Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Presse-Beilage Ritter Schorsch: Ein Jubilar 4 Seiten VSJ-Extrablatt 8 Renate Fehrini: Zwei Herzensbrecher in Zürich 16 Heinrich Wiesner: Die Journalisten und das Modewort 18 Michael Stuard: Abc der Medien und Meinungen 22 René Fehr: Vexierbild - wo ist der Journalist? 24

21
27
30
36
37

Sicherheit?

R. Gilsi: Aus der Mumienperspektive der	
Ständeratskommission	41
Hans Sigg: Wird 1983 wieder ein Flugiahr	2 42

H.U. Steger:

Im Kleinen muss

oegimien	000	45
Jan van Wessum: Zeitger	mässe Wegweiser	46
E.P. Gerber: Grenzen m	achen's möglich	54
Max Rüeger: Hildegard- uns nicht!	– enttäusch	55

In der nächsten Nummer

René Regenass:

Franz Kafka und wir

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

hef zur neuen Büroangestellten: «Hoffentlich halten Sie's nicht wie Ihre Vorgängerin. Wann immer man unvermutet das Büro betrat, war sie am Romanlesen.»

«Keine Angst, ich lese keine Romane, ich schreibe selber Romane.»

Gesprächsfetzen an der Männertheke: «... weisch, ich ha d Mary scho kännt, wo sie no so alt gsii isch wie-n-ich.»

as Starlet mit dem üppigen Lebenswandel triumphiert: «Ich habe auf Anhieb einen Verleger für meine Memoiren gefunden. Kaum hatte er das Manuskript gelesen, kam er mit dem nächsten Flugzeug angebraust und hatte an Gepäck nur ein Pyjama und eine Zahnbürste bei sich.»

er Bub hat eine Trommel geschenkt bekommen. Er knebelt unermüdlich darauf herum, in der Wohnung, im Hausflur, auf der Strasse vor dem Haus. Tagelang und nervenkillend.

Ein paar Tage später schenkt ihm ein Nachbar ein Taschenmesser und sagt: «Dich interessiert's doch bestimmt, wie deine Trommel von innen aussieht.»

ater stolz zum Lehrer: «Min Bueb hät en Huuffe originelli Idee, gälezi?» - Lehrer: «Jo, psunders i der Orthographie.»

er junge Arzt begegnet einem Studienkollegen. Und sagt: «Du häsch schiints e Praxis uuf-taa. Als Schpezialischt für Härz und Chreislauf.»

«Hani im Sinn ghaa. Aber ich ha kei anderi Praxisrüüm gfunde als im sächste Schtock vomene Huus ohni Lift. Drum bini jetzt Närvenarzt.»

«Ich möchte das Buch «Wie werde ich über Nacht Millionär? kaufen.» - Der Verkäufer geht nach hinten, bringt zwei Bücher und macht sich ans Einpacken. - Kunde: «Ich habe nur ein Buch verlangt.» - Verkäufer: «Ich weiss. Aber das andere ist das Strafgesetzbuch, wir verkaufen immer beide zusammen.»

«Känntsch der Underschild zwüschet em Bordeaux und em Algerier?» - «Kai blassi.» - «Also, bim Algerier bisch sicher, das er nid zu 49 Prozent Bordeaux isch.»

K liby könnte das Sprichwort erfunden haben: «Reden ist Silber, Bauchreden ist Gold.»

Virt zum Ober: «Hat das Paar an Tisch 3 schon bestellt?» - «Nein, er zählt noch das Geld und sie die Kalorien.»

Paradox: Wenn ein Rock-Sänger Hosen trägt.



Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee *: 6 Monate Fr. 65.— 12 Monate Fr. 120.—
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50
Bestelhende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.